



Das strahlende Lichtobjekt «Haiyan» von Kai Kaul aus Düsseldorf erinnert beispielsweise an einen Sternennebel.



Medienwissenschaftler Albert Kümmel-Schnur aus Konstanz hielt die Laudatio. Für die Musik sorgte Madeleine Heggli aus Beringen.



Eine der Skulpturen von Dietrich Schön aus Freiburg ziert den Platz vor der reformierten Kirche Thayngen.



Abstraktes Bild ohne Titel (Acryl und Pigment auf Nessel) von Melanie Richter aus Düsseldorf.

Bilder: Daniel Thüler

Kunstaussstellung «Experimentelle 20» in vier Ländern an sechs Standorten

«Sternen» wird zur Galerie

VERNISSAGE – Derzeit wird die alle zwei Jahre stattfindende internationale Kunstaussstellung «Experimentelle» durchgeführt, so unter anderem im Thaynger «Sternen».

Daniel Thüler

Thayngen. Am Freitag fand im Thaynger Kulturzentrum Sternen die Vernissage der internationalen Kunstaussstellung «Experimentelle 20» statt – die einzige Ausstellungsreihe, die in vier europäischen Staaten durchgeführt wird und sich einer zunehmenden Bedeutung erfreut. Gezeigt werden zeitgenössische Malerei, Bildhauerei und Installationen von 79 Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt. «Thayngen ist stolz, bei der «Experimentellen» dabei zu sein», sagte Gemeindepräsident Philippe Brühlmann bei seinem Grusswort. «Sie bringt Leute in unsere Gemeinde, die noch nie hier waren und hoffentlich wieder kommen.» Die Kultur sei ein wichtiger Treibstoff für die Gesellschaft – «wir sind schliesslich keine Roboter».

Lanciert wurde die «Experimentelle» 1988 vom Galerist Titus Koch (Schloss Randegg), dem Karlsruher Künstler Axel



«Die verlorene Oase» von François du Plessis aus Aachen, hergestellt aus geschnittenen Büchern.

Heil sowie dem Förderkreis für Kultur und Heimatgeschichte Gottmadingen (Fökuhei). Die erste Ausgabe fand in der Randegger Sporthalle statt, danach wurde auf Schloss Randegg gewechselt.

2002 kam Thayngen als zusätzlicher Ausstellungsort hinzu. In seiner Laudatio erklärte Medienwissenschaftler Albert Kümmel-Schnur, Professor an der Universität Konstanz: «Mit Thayngen als Ausstellungsort wuchs die Experimentelle in doppelter Hinsicht», erklärte er. «Erstens wurde aus einer klar lokalisierten Aus-

stellung an einem Ort eine Ausdehnung in der Fläche, ein Netzwerk, wenn auch zunächst nur mit zwei Knoten. Zweitens internationalisierte die Bewegung ins in der Schweiz gelegene Nachbardorf die «Experimentelle.» Es folgten als weitere zusätzliche Ausstellungsorte Amstetten in Niederösterreich, Bad Schussenried in Oberschwaben, Wald-Ruhestetten bei Sigmaringen und Strassburg im Elsass.

Organisiert wird die «Experimentelle» in Thayngen jeweils vom Kulturverein Thayngen und der Gemeinde Thayngen in Zusammenarbeit mit dem Fökuhei. «Titus Koch und der Fökuhei selektionieren die Werke, wir kümmern uns, mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde, um die Ausstellung und die Vernissage», erklärt Kulturverein-Präsident Stefan Zanelli.

In Thayngen stellen aus: Sabine Becker, Ralf Bittner, H. E. Bruckdorfer, François du Plessis, Heike Endemann, Daniel Erftle, Armin Göhringer, Heiko Herrmann, Kai Kaul, Werner Pokorny, Melanie Richter, Dietrich Schön und Hermann Weber.

Die Ausstellung «Experimentelle 20» im Thaynger Kulturzentrum Sternen dauert bis am 26. August 2018. Sie ist jeweils am Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.